



LANDESPOLITISCHER NEWSLETTER

VON DR. GEORG BITTER

Im neuesten landespolitischen Newsletter beschäftigen wir uns mit der Forderung nach Bodycams für Ersthelfer und werfen einen Blick ins Stuttgarter Rathaus, welches seiner Zeit weit voraus zu sein scheint. Weiter geht es mit den Freiburger Kindern, die nun endlich gesund essen und der Kritik des VBE Landesvorsitzenden Gerhard Brand an den Äußerungen von Winfried Kretschmann über die teilweise mangelhaften Leistungen von Grundschulern aufgrund schlechten Unterrichts.

Inhalte:

**BODYCAMS
NEUES AUS DEM
STUTTGARTER
RATHAUS
VEGI-KITA-ESSEN
SCHLECHTE
GRUND-SCHÜLER?**



BODYCAMS

FORDERUNGEN NACH BODYCAMS

Immer öfter werden Ersthelfer bei Rettungseinsätzen von Passanten oder Bürgern angegriffen und auch selbst verletzt. Es ist völlig unverständlich, was Menschen dazu treibt, diejenigen zu verletzen, die helfen wollen und oft als erste an einem Unfallort sind.

Der CDU-Fraktionschef im Landtag, Manuel Hagel, hat zu dieser Problematik einen vernünftigen und überlegenswerten Vorschlag gemacht: Bodycams sollen gewalttätige Übergriffe auf die Helfer filmen. Dazu müssten die Helfer mit entsprechenden Kameras ausgestattet werden, wie dies bei Polizisten bereits der Fall ist.

Wir FREIE WÄHLER unterstützen den Vorschlag Ersthelfer mit Bodycams auszustatten, denn: Übergriffe auf Helfer sind keine Bagatellen. Es sind Straftaten, die verfolgt werden müssen. Für die Beweissicherung in einem Prozess eignen sich Bodycams, da sie eine juristisch gute Möglichkeit der Beweisführung darstellen und je nach Situation eingesetzt werden können.

Quelle:

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.cdu-fraktionschef-in-baden-wuerttemberg-hagel-fordert-bodycams-fuer-rettungskraefte.8886c78d-6950-457e-a1e8-1ee7d2120447.html>

*"Bei der Partei habe ich meine politische Heimat gefunden. Von Menschen für Menschen."
Klaus Wirthwein*



Bild CANVA.COM | querbeet von Getty Images

RATHAUS STUTTGART

SEINER ZEIT VORAUS!

Ich wusste es ja schon immer! Die Stuttgarter haben nicht nur zwei beeindruckende Automobilunternehmen am Ort, die weltweites Renommee genießen, nein, auch die Verwaltung ist den anthropologischen Erkenntnissen der Wissenschaften um Jahrzehnte voraus. Das neueste Beispiel: Im Rathaus von Stuttgart zieren nun Tamponautomaten die Herrentoilette, um auch „menstruierenden Männern“ die Möglichkeit zu bieten, entsprechende Hygieneartikel zu benutzen, wie die Grüne Stadträtin Petra Rühle stolz verkündete (zitiert nach SWR aktuell vom 20.10.22).

Wie abgehoben und borniert muss man eigentlich sein, um so etwas zu beschließen. Die Verwaltung hat gegen den Willen des OB Nopper die Entscheidung zur Installation dieses Automaten mit Mehrheit beschlossen. Davon abgesehen, dass es in der Geschichte der Menschheit bis heute noch keine „menstruierenden Männer“ gegeben hat und sicher auch nie geben wird. Sofern wissenschaftliche Vernunft noch irgendwie Gehör findet, wird dies auch in Zukunft so bleiben. Das Geld, welches für die nun beschlossene Entscheidung ausgegeben wird, wäre in KITA und Bildung besser investiert.

Quelle:

<https://www.swr.de/swraktuell/badenwuerttemberg/stuttgart/tampon-automat-auf-toiletten-in-stuttgarter-rathaus-sorgt-fuer-schlagzeilen-100.html>

<https://www.bild.de/regional/stuttgart/stuttgart-aktuell/stuttgarter-rathaus-wirbel-um-tampon-automat-im-herren-klo-81659132.bild.html>



Bild CANVA.COM | salze von Getty Images Signature

VEGI-KITA-ESSEN

ENDLICH - FREIBURGER KINDER ESSEN GESUND

Es gibt viele Kinder, für die es nicht selbstverständlich ist, täglich eine warme, ausgewogene Mahlzeit zu bekommen. Deshalb ist die Möglichkeit ein Mittagessen in der Kita oder in der Schule zu erhalten sehr wichtig.

Doch was vor ein paar Wochen im Freiburger Stadtrat beschlossen wurde, ist völlig unverständlich: Im neuen Schuljahr 2023/24 soll es in Grundschulen und Kitas nur noch ein vegetarisches Gericht geben (Mitteilung des Gemeinderates: www.freiburg.de).

Der Freiburger Gemeinderat führte Kostengründe für diese Entscheidung an.

Das ist schwer nachvollziehbar, denn vegetarische Ernährung ist keineswegs preiswerter als fleischhaltige.

Als FREIE WÄHLER sprechen wir uns klar gegen ein vegetarisches Einheitsmenü an Kitas und Schulen aus. Ideologische Erwägungen wie CO₂-Abdruck und Senkung von Verwaltungskosten sollten bei der Ernährung von Kindern keine Rolle spielen. Statt einen so einseitigen Beschluss durchzusetzen, hätte man mehr fleischlose Tage im Wechsel mit Fleisch- oder Fischgerichten organisieren können. Zumal Geschmäcker auch bei Kindern unterschiedlich sind.

Quelle:

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/fleischlos-trotz-elternkritik-freiburg-beschliesst-vegetarisches-essen-in-kitas-und-grundschulen-8770189.html>



Bild CANVA.COM | miljko von Getty Images Signature

SCHLECHTE SCHÜLER?

KRITIK AN DER AUSSAGE VON KRETSCHMANN

Die Kritik des VBE Landesvorsitzenden Gerhard Brand an Äußerungen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann ist berechtigt. Dieser hatte behauptet, die teilweise mangelhaften Leistungen von Grundschulern in unserem Land gingen auf das Konto schlechten Unterrichts. Zurecht kritisiert Brand, dass Kretschmann wohl die „Bodenhaftung“ verloren und keine Ahnung mehr vom Unterricht habe. Brand wörtlich zur Kritik von Kretschmann am Unterricht: „Er versteht davon, was heutzutage im Unterricht passiert, ungefähr genauso viel wie ein Ziegelstein vom Schwimmen.“ (zitiert nach SWR vom 24.10.22)

Wir FREIE WÄHLER sind der Ansicht: Wenn fast täglich Unterricht an den Schulen ausfällt und Klassenzusammenlegungen erfolgen, weil Lehrer fehlen, dann ist dies wohl der entscheidende Grund für Qualitätsmängel im Schulsystem! Statt einseitig auf Lehrer zu schimpfen, sollte die Landesregierung lieber neue Lehrer einstellen bzw. die vergangenen Versäumnisse in Bezug auf eine Erhöhung der Ausbildungszahlen, beseitigen und für die Zukunft vorsorgen. Und wenn man schon dabei ist könnte man gleich noch die Schulen von überflüssiger Bürokratie befreien. Das wäre doch mal ein erster Schritt!

Quelle:
<https://www.schwaebische.de/regional/baden-wuerttemberg/vbe-und-opposition-greifen-kretschmanns-schulpolitik-an-6974>